

www.e-rara.ch

Biblische Erzählungen für die Jugend

Hess, Johann Jakob

Zürich, 1774

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

XC. Aeneas und Tabitha.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

508 Gefangennehmung Petrus und Johannes.

Auf dieses Gebet hin wurde der Ort wo sie versammelt waren wunderbar bewegt, so daß sie gleich merkten, was wieder erfolgen würde; sie wurden auch sogleich mit neuen Kräften erfüllt; und sie fiengen neuerdingen mit aller Freymüthigkeit an die göttliche Lehre zu verkündigen.

Alle, alle die an Jesus glaubten, waren so liebeich, so zärtlich gegen einander, wie wenn sie Ein Herz, Eine Seele wären: Es sahe keiner seine Güter mehr als sein Eigenthum an. Sie hatten alles mit einander gemein. Es war keiner unter ihnen der Mangel hatte; kein Reicher und kein Armer so zu sagen. Die Apostel hatten's ihnen nicht geboten. Aber ihr liebevolles Herz trieb sie dazu. Wie natürlich! Wenn man einander herzlich liebet, so könnte man's nicht ausstehen, Ueberfluß zu haben, und einen andern Mangel leiden zu lassen.

Unterdessen vermehrte sich ihre Anzahl immer. Denn die Apostel fuhren immer herzlich fort zu bezeugen, daß Jesus nicht mehr todt sey, sondern für Alle lebe! Und sie bewiesen das kräftig mit ihren Thaten!

X C.

Aeneas und Tabitha.

Die Apostel des Herrn, und besonders Petrus, thaten in dem Namen, und mit der Kraft Jesu Christi so wohlthätige Wunder wie er selbst gethan, als er noch sichtbar in der Welt lebte! Einst als er zu Lydda die Christen besuchte, fand er einen sehr elenden Menschen; er hieß Aeneas, und lag schon acht Jahr lang immer im Beth, weil er lahm an seinen Gliedern war — Petrus gieng zu ihm — und sagte: Lieber Bruder Aeneas: Unser Jesus lebt noch mit seiner Wunderkraft; und zum Beweis dessen, will er dich in diesem Augenblick gesund machen — glaub's nur, und steh auf — und danke ihm. — Sogleich stand Aeneas auf — und ward gesund; und alle die zugegen waren, sahen es, daß er gesund war;

war; und die anderen Einwohner zu Lydda hörten es — und glaubten igt alles, was Petrus sonst noch von Jesu, und seiner Auferstehung und seiner Lehre sagte, und die meisten aus ihnen wurden selbst auch Christen.

Es trug sich eine ähnliche Begebenheit zu Joppe zu wo eine fromme Christin starb. — Sie war geschickt in allen weiblichen Arbeiten, und dabey sehr fleißig und wolthätig! Denn sie machte selbst sehr viele Kleider — nicht blos für ihren eignen Brauch — sonder für arme Wittwen und Kinder — die weder Geld — noch Zeit hatten, selber zu machen — Wie lieb muß sie diesen armen Leuten gewesen seyn! Wie sehr werden sie über ihren Tod gewäinet haben! — Wirklich kamen gar viele der Armen sie noch zu besehen, da sie schon gewaschen und in ihre Todten Kleider gehüllt, in ein obgelegnes Ort des Hauses getragen ward. Doch die andern Christen hörtens, daß Petrus in der Nähe sey, und ließen ihn eilends zu sich rufen. — Er kam, sie führten ihn in das Haus der frommen Tabitha — zeigten ihm die Kleider, und erzählten ihm alles das Gute was sie von ihr wußten. Er hieß sie alle hinaus gehen, und betete; und gewiß werden jene Armen auch gebetet haben — daß ihnen Gott ihre theure Wolthäterin wieder schenke. — Und Petrus auf seinen Knien ergreift die Hand der beweinten Verstorbnen, und sagt: Tabitha erwache! Sie erwacht, und sieht ihren Lehrer, und staunt ihn an. — Er eilt die betrübten Wittwen und Freunde zu beruffen, und mit Erstaunen und Freude erschallt's durchs ganze Joppe: Die fromme Tabitha lebt wieder! Jesus göttliche Kraft hat durch Petrus gewirkt — und alle Einwohner wollen den gütigen und mächtigen Jesum kennen und lieben — der so grosse Wunder thut — und selbst Todte lebendig machen kann!

XCI.

Enthauptung Jacobus, und Petrus Rediglassung.

Einige Jahre hernach ließ der König Herodes (Agrippa) einige von der Christengemeine gefangen nehmen, und auf